



Info

Käfer Info Club

Trends, Facts & News aus der Celler Käfer-Szene

Nummer 34

Sommer 2006

17. Jahrgang

15. Käfertreffen Celle

6. August 2006



Sonderschau



Jubiläums-Käfer

Der Vorstand

1. Käfer-Club Celle e.V.

1. Vorsitzender

Gerhard Neugebauer
Ernst-Meyer-Allee 19
29225 Celle
Tel: 05141-47997

Kassenwart

Katrin Bahr
Garnseeweg 83
29225 Celle
Tel: 05141-41481

2. Vorsitzender

Florian Sikora
Lüneburger Str. 65
29223 Celle
Tel: 05141-934964

Käfer-Club eMail

info@kaeferclub-celle.de

Schriftführer

Helge Bahr
Garnseeweg 83
29225 Celle
Tel: 05141-41481

Pressewart

Martin Lutterberg
Bredenstraße 12
29225 Celle
Tel: 05141-881946

<http://www.kaeferclub-celle.de>

Der 1. VW Käfer-Club Celle e.V. trifft sich jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 20:00 Uhr zum Clubabend.

Die Termine der Clubabende werden im Internet und zusätzlich am Donnerstag vorher im Stadtspiegel der Celleschen Zeitung bekannt gegeben.

Vorwort

Liebe Leser der Clubzeitung,
liebe Gäste des 15. Celler Käfertreffens,



wir freuen uns, Sie und Euch hier in Celle begrüßen zu können! Die diesjährige Sonderausstellung steht ganz im Zeichen unseres Treffen-Jubiläums und stellt Ihnen aus diesem Grund die „Jubi“-Käfer vor. 1986 wurden anlässlich des 50jährigen Geburtstags des VW Käfers ca. 3000 Sondermodelle verkauft. Die Fahrzeuge waren auch zugleich die letzten offiziell nach

Deutschland exportierten Käfer.

Sie waren ausschließlich in der Farbe Zinngrau-Metallic zu einem Preis von 11.950 Mark erhältlich. Dieses Fahrzeugmodell hat von der über 100jährigen Geschichte des Automobils 50 Jahre aktiv mitgestaltet.

Als der erste VW Käfer das Licht dieser Welt erblickte, ahnte noch niemand, welchen einmaligen Produktionsrekord der Käfer aufstellen würde. Genauso wenig dachten wir vor einigen Jahren daran, einmal das 15. Celler Käfertreffen auszurichten.

Wir wünschen Ihnen und Euch einen erlebnisreichen Tag auf dem Käfertreffen Celle und viel Spaß beim Lesen dieser Club-Infos.

Euer 1.☉ Käferclub Celle e.V.

Das Programm befindet sich in der Mitte dieses Heftes.

Inhalt

„Jubi-Käfer“ <i>Sonderschau</i>	2	Oldtimer-Ausfahrt <i>Ausfahrt des VC-Soltau</i>	23
Die Letzten <i>VW nimmt Abschied vom Luftboxer</i>	8	Käfertreffen <i>Wolfsburg</i>	26
Messe <i>Technoclassica Essen</i>	10	Käfertreffen <i>GSR-Treffen Gundelsheim/Neckar</i>	28
Oldtimertreffen <i>Bremerhaven</i>	12	Rückspiegel <i>Käfertreffen Celle 2005</i>	35
Oldtimertreffen <i>Zu Land und in der Luft</i>	14	Clubaktivitäten <i>Vatertag</i>	36
Treffen-International <i>Texas VW Classic</i>	16	Werbung Damals	40
Club-Shop	19	Impressum	41
15. Celler Käfertreffen Programm	20	Sponsoren	7, 25, 37-39, 42
<ul style="list-style-type: none">• Programm 15. Celler Käfertreffen• Übersichtsplan des Treffengeländes• Haftungsausschlußklärung			

Sonderschau



Nach über 50 Jahren und mehr als 20 Millionen produzierten VW Käfern war zumindest in der Bundesrepublik Deutschland das Ende des Käfers absehbar. Am 12. August 1986 kamen die letzten mehr als 3000 Jubiläums-Käfer aus Mexiko in Emden an. Zum Abschied wurde der Käfer, innen und

außen herausgeputzt, als Sondermodell angeboten.

Das Jubiläumsmodell hatte rundum eine grüne Wärmeschutzverglasung, war in zinngrau Metallic lackiert, rollte auf sportlich gestylten Felgen und breiteren Reifen in der Dimension 165 SR 15. Speziell für diesen Käfer wurde eine Jubiläumsplakette entwickelt, die auf der Heckklappe wie auch auf der linken Fahrzeugseite angebracht war. Der letzte Käfer für Deutschland war mit einem Vierspeichen-Sportlenkrad, dem Radio „Braunschweig“ und Stoffsitzebezügen mit schwarzroten Doppelstreifen auf grauem Grund ausgestattet. Angetrieben wurde der Käfer von dem luftgekühlten 1,2 Liter Vierzylinder-Boxermotor mit 34 PS. Mit dieser Leistung war der Käfer 115 km/h schnell und beschleunigte von 0 auf 100 km/h in 32 Sekunden.

Was mit dem Käfer erreicht wurde, ist so einmalig, daß es sich nicht wiederholen wird. In seinen besten Jahren sind vom Käfer jährlich über 1000000 Stück produziert worden. Insgesamt sind über 21 Millionen Käfer in 20 Ländern zusammen geschraubt worden. Der Käfer war Deutschlands bester Diplomat, man traf ihn praktisch in jedem Land dieser Welt an. Die Liste der 151 Exportländer reicht von Angola bis hin zur Sowjetunion. Allein in die USA wurden zeitweise jährlich über 400000 Käfer exportiert.

Bis zu seinem endgültigen Produktionsstop im Jahre 2003 wurde der Käfer nur noch in Mexiko produziert.

Dieses Sondermodell ist bei den Käferfans besonders wegen seiner „noblen“ Ausstattung und der edlen Lackierung beliebt. Es wurde deshalb gern als Basis für leistungsstarke Umbauten genutzt. Heute sind originale Fahrzeuge nicht gerade leicht zu finden und daher sehr begehrt.

Zu den Produktionszahlen gibt es widersprüchliche Aussagen, im Fahrzeugprospekt (auf den folgenden Seiten abgedruckt) ist von 2400 Käfern die Rede, andere Quellen nennen Zahlen von über 3500 Stück

(Quelle: Etzold / Der Käfer I)

Sonderschau



Der letzte Käfer.

Kein Auto auf der Welt ist so bekannt wie der Käfer. Er kennt keine Klassenunterschiede, er ist kein Statussymbol. Seit 50 Jahren sieht der Käfer unverkennbar wie ein Käfer aus. Ein halbes Jahrhundert wurde er gebaut, fast 21millionenmal ver-

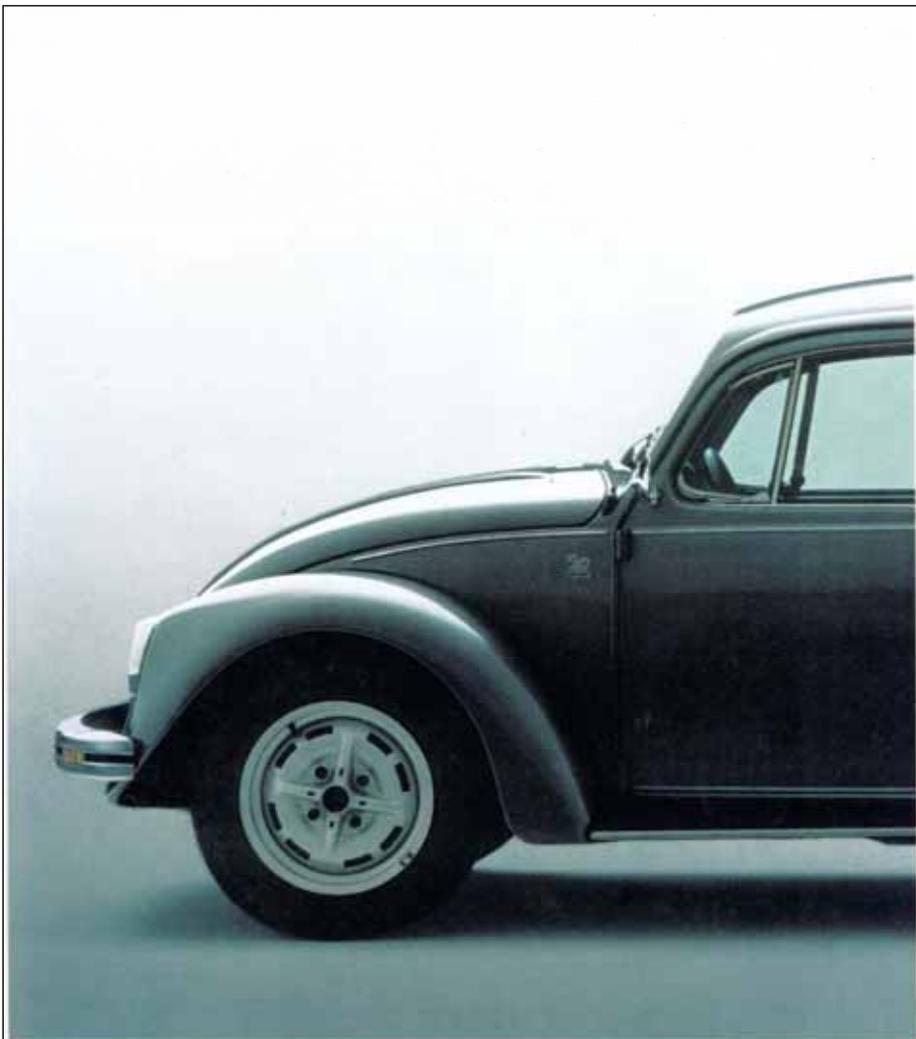
kauft. Einsame Weltrekorde in der Geschichte des Automobils.

Jetzt gibt's ein Happy-End. Der Käfer verabschiedet sich von seinem Millionen-Publikum. Mit den letzten 2.400 Exemplaren seiner Art. Exklusiv und sportlich ausgestattet, wie Sie

hier selbst nachlesen können.

Zwar verschwindet der Käfer aus unseren Volkswagen-Prospekten und aus dem Schaum der V.A.G. Partner. Aber auf unseren Straßen wird er weiter fahren. Noch ein ganzes Weilchen.

Sonderschau



Zum Schluß noch m

Wir finden, der letzte Käfer hat eine spezielle Ausstattung verdient. Ihnen als Käfer-Liebhaber dürfte aufgefallen sein, daß wir unseren Welt-Star zum Abschied ganz besonders herausgeputzt haben. Er hat's allemal verdient.



Womit wir natürlich nicht nur die zinngraue Metallic-Sonderlackierung meinen. Oder die breiten Reifen der Größe 165 SR 15 auf den sportlich gestylten Stahlrädern. Oder die grüne Wärmeschutzverglasung rundum. Oder die Jubiläumsplokette

Sonderschau



al ganz fein gemacht

auf der Heckklappe sowie auf der linken Fahrzeugseite. Sondern auch das, was Käferfahren exklusiv macht: z.B. ein Vierspeichen-Sportlenkrad, das Radio „Braunschweig“, attraktive Stoffsitzebezüge mit schwarz-roten Doppelstreifen auf grauem



Grund und und und.

Und noch etwas: Sie sind nur einer von fast 21 Millionen Käfer-Liebhabern. Eile tut not, wenn Sie sich noch einen der letzten 2.400 sichern möchten.

Bei Ihrem V.A.G Partner.

Sonderschau

Außenausstattung

- Metallic-Lackierung
- Grüne Wärmeschutzverglasung
- Verbundglas-Windschutzscheibe
- Verchromte Stoßfänger vorn und hinten
- Verchromte Scheinwerferringe
- Verchromter Außenspiegel
- Deckelgriffe vorn und hinten verchromt, Betätigungsknöpfe schwarz
- Türschloß links und rechts
- Silberne „50 Jahre“-Plakette auf dem vorderen linken Seitenteil und auf der Heckklappe
- Zierleiste auf der Gürtellinie
- Zierleiste am Trittbrett
- Doppelter silberfarbener Dekorstreifen oberhalb des Trittbrettes
- Fensterzierrahmen an Front-, Heck- und Seitenscheiben sowie Zierleiste auf vorderem Deckel
- Reifen der Größe 165 SR 15
- Sportlich gestylte Stahlräder
- Schutzkonservierung für Unterboden und Radhäuser
- Hohlraumkonservierung im unteren Karosseriebereich

Innenausstattung

- Radio „Braunschweig“
- Gepolsterte Armaturentafel
- Frischbelüftungsanlage und Zwangsentlüftung
- Ausstellfenster vorn
- Schwarze Fahrer- und Beifahrer-Sonnenblende (Fahrerseite seitlich schwenkbar)
- Stoffsitzebezüge mit grau-roten Streifen in der Sitzmittelbahn
- Vordersitze mit individueller Sitzverstellung und Liegesitzeinrichtung, Sicherheits-Lehnenverriegelung
- Einstellbare Kopfstützen vorn, mit Stoffspiegel und grauem Kunstleder an den Seiten
- Dreipunkt-Automatic-Sicherheitsgurte für die Vordersitze
- Statische Becken-Sicherheitsgurte für die Rücksitzplätze (der Käfer ist als Viersitzer zugelassen)
- Türarmlehnen mit Grifföffnung
- Ablagefach mit Deckel auf der Beifahrerseite
- 4-Speichen-Sportlenkrad
- Abblendbarer Sicherheits-Innenspiegel
- Haltegriff auf der Beifahrerseite
- Zwei Kleiderhaken, zwei Halteschlaufen
- Grauer Himmel
- Graue Tür- und Seitenverkleidung
- Graue Teppichverkleidung des seitlichen Fußraums und des hinteren Gepäckraums
- Rückenlehne der Rücksitzbank zur Vergrößerung des hinteren Gepäckraums umklappbar
- Ascher vorn und hinten

Funktionsausstattung

- Beheizbare Heckscheibe
- Rückfahrleuchten
- Zweistufenschaltung und Tipp-Wisch-Kontakt für die Scheibenwaschanlage
- Elektrische Scheibenwaschanlage
- Innenleuchte mit Türkontaktschalter auf Fahrerseite
- Kontrollleuchte für Bremskreis ausfall
- Regelbare Instrumentenbeleuchtung
- Kraftstoffvorratsanzeige

Technische Daten

- Motor: luftgekühlter Vierzylinder-Boxermotor
- Getriebe: 4-Gang-Schaltgetriebe
- Länge (mm): 4060
- Breite (mm): 1550
- Höhe (mm): 1500
- Zul. Gesamtgewicht (kg): 1180
- Leergewicht (kg): 780
- Höchstgeschwindigkeit (km/h): 115
- Beschleunigung 0-100 km/h (s): 32
- Kraftstoffverbrauch (Normalbenzin, mind. 87 ROZ, l/100 km nach DIN 70030):
bei konstant 90 km/h: 6,7;
im Stadtzyklus: 9,9



Die Angaben über Lieferumfang, Aussehen, Leistungen, Maße und Gewichte, Kraftstoffverbrauch und Betriebskosten der Fahrzeuge entsprechen den zum Zeitpunkt der Drucklegung vorhandenen Kenntnissen. Sie können sich bis zum Fahrzeugkauf ändern. Ihr V.A.G Partner wird Sie gern über etwaige Änderungen informieren.

Bei Ihrem V.A.G Partner:

506/1630.05.00

www.autotasche.de

Kult pur: Tasche aus robuster LKW-Plane mit der Silhouette eures Autos. Trageriemen (verstellbar) aus Sicherheitsgurt. In vielen Farbkombinationen erhältlich.

Die Tasche für **NEU!** Klassikerfans!

Jedes Motiv ist möglich.



Preis: 98,- Euro, versandkostenfrei

Zu bestellen bei: Petra Diegel,

Tel. 01 72 - 45 73 653

und 00 49 (0) 4 21 - 27 25 21

oder unter www.autotasche.de



We speak english!

powered by **MoxxoS**

Die Letzten

VW nimmt Abschied vom luftgekühlten Boxermotor



Im T2-Kombi-Sondermodell Prata kommt der millionenfach produzierte "Luftmotor" letztmals zum Einsatz.

Anchieta/São Bernardo do Campo, Dezember 2005:

Mit einer limitierten Auflage von nur 200 Fahrzeugen läutet die T2-Kombi-Serie Prata das Ende der Produktion des "Luftmotors" von Volkswagen do Brasil ein.

Als Ablöse steht ein 1,4-Liter-Reihenmotor mit Wasserkühlung parat.

Als Ferdinand Porsche in den 30er-Jahren den luftgekühlten Boxermotor konstruierte, konnte er kaum ahnen, dass sich der Vierzylinder zu einem der meist gebauten Motoren der Welt entwickeln würde. Allein in den beiden Großserien Typ 1 (Käfer) und Typ 2 (Bus) kam das Aggregat über 27 Millionen Mal zum Einsatz. In dieser Zahl nicht enthalten sind die für Volkswagen-Niveau vielen "kleineren Serien" wie Typ 3, Typ 4 und die Karmann-Modelle sowie die zahlreichen "Stationärmotore", neuen Austauschmotore oder das Ersatzteil-Aufkommen.

Der VW Bus Kombi der zweiten Generation war weltweit das letzte Modell von Volkswagen, in der der bekannte und fast schon legendäre, luftgekühlte Boxermotor seinen Dienst verrichtete. In Brasilien kam der "Luftmotor" zum ersten Mal 1953 zum Einsatz, als er in den ersten Fusca-Modellen eingebaut wurde. Im September 1957 wurde dann der VW Bus Kombi (T1), der erstmals in komplett brasilianischer Fertigung von Band lief, mit ihm ausgestattet.

In Deutschland kam das Ende für den luftgekühlten Boxer-Motor bereits in den frühen 80er-Jahren. Nach über 30 Jahren wurde er in der dritten VW Bus-Generation durch eine komplett neu entwickelte, wassergekühlte Boxer-Version abgelöst. Zudem führte die Entwicklung von "hochdrehenden" Dieselmotoren und deren Verbrauchsvorteile im Vergleich zum Ottomotor zu einer steigenden Akzeptanz des Selbstzünders im leichten Nutzfahrzeugsegment. Eine Entwicklung, die Volkswagen beim VW Bus mit dem Einbau des Diesel-Reihenmotors aus dem Golf Rechnung trug.

Die Letzten

VW Kombi T2 - Serie Prata



Dem "Weltmotor" mit seinem unverwechselbaren Sound ist mit seinem Auslauf nun ein Sondermodell gewidmet. Der Prata unterscheidet sich unter anderem in der Farbe "Silber Light Metallic" und den grünen Fenstern mit der getönten Windschutzscheibe von seinen Serien-Pendants. Der Grill, die Stoßstangen und die Fassungen

der Scheinwerfer sind zudem in "Grau Cross" gehalten. Auf der Rückseite ist der Prata durch serienmäßige Nebelschlussleuchten, einer Heckscheibenheizung und durch das Logo zu erkennen.

VW Kombi T2 – Wassergekühlt

Was für den Motor gilt, gilt noch lange nicht für das Fahrzeug: Ab 2006 wird Volkswagen den VW Bus (T2) Kombi mit einem 1,4 Liter großen, wassergekühlten Vierzylinder auf den Markt bringen. Der Reihenmotor stellt im Vergleich zum Boxermotor 25 Prozent mehr Kraft bei der Verwendung von Alkohol und zirka 34 Prozent mehr Leistung beim Einsatz von Benzin zur Verfügung.



In Zahlen: 80 PS bei 4800 U/min mit Alkohol oder 78 PS bei 4800 U/min bei der Verbrennung von Spirit. Dazu im Vergleich: Die Boxermaschine leistete in der "Nur-Benzin-Version" 58 PS und in der "Alkohol-Version" 67 PS.

(Quelle: Volkswagen)

Messe



In diesem Jahr fuhren wieder viele Mitglieder vom Käferclub Celle zur Technoclassica nach Essen - Teils als Besucher, teils als Aussteller.

Florian durfte sich mal wieder mit seinem Kollegen Thomas in dunkle Anzüge zwingen und die Firma VW Classic Parts repräsentieren. Das Thema des CPC-Standes war dieses mal 30 Jahre VW Golf GTI - So waren demzufolge div. GTIs aller Generationen vertreten. Besonders hervorzuheben sind die beiden 1er, ein roter 76er mit Metallstoßstangen und ein Sondermodell Pirelli von 1983 in beigemetalllic. Damit es aber eine Verbindung zu den luftgekühlten VWs gab, hatte Florian mich gefragt, ob ich den GSR als Ausstellungsfahrzeug zur Verfügung stelle. Und so kam es, daß der GSR dann von VW präsentiert wurde. Nicht ohne daß der Wagen vorher noch optisch herausgeputzt wurde. An dieser Stelle daher nochmals vielen Dank an Florian, Thomas und VW Classic Parts.

Die Technoclassica zeigte das gesamte Spektrum der Oldtimerszene. Es gab sehr viele interessante Fahrzeuge, so daß es mir schwer fiel, nach dem

Messe

500sten Oldtimer noch alles zusammen zu bekommen. Sehr beachtenswert fand ich einen Mercedes Flügeltürer, den ein Tischler komplett aus Holz in der Größe 1:1 angefertigt hat. Auch die Details wie die Speichenfelgen waren komplett ausgearbeitet. Neben den Werksständen stellten auch viele Markenclubs sich und ihre Fahrzeuge vor. So war unser



Clubmitglied Wolfgang auf dem Stand der Mexiko-Käfer-Freunde während der Technoclassica als Ansprechpartner zu finden.

In den Messehallen konnte man nicht nur ganze Autos erwerben, auch der Teilemarkt war wieder riesig. Mit dem nötigen Kleingeld konnte man hier die gesuchten Teile finden, wenn man genug Ausdauer hatte und die meines Erachtens recht hohen Preise akzeptierte.



Aus unserem Club besuchten noch Gerhard, Nils, Birgit, Kai, Katrin, Martin und Christoph die größte Oldtimermesse der Welt. Somit waren die Celler in Essen recht gut vertreten.

CM

Oldtimer-Treffen

Oldtimertreffen Bremerhaven am 14.05.06



Eigentlich wollten wir Mitte Mai zum Käfertreffen in die Toscana /Italien fahren. Aufgrund der Zeitnot - am Dienstag danach hatte unser Sohn Geburtstag - entschieden wir uns dann, nicht so weit zu fahren.

Im Terminkalender der Oldtimer Praxis war ein Oldtimertreffen in Bremerhaven genannt. Gleichzeitig fand an dem Wochenende noch ein Hafenfest statt, also ab nach Bremerhaven. Freitag und Samstag schauten wir uns die vielen Schiffe an, beeindruckend war der russische Windjammer „Mir“. Nicht auslassen durften wir das Deutsche Schifffahrtsmuseum und das Auswandererhaus. Insbesondere letzteres zeigte sehr eindrucksvoll anhand konkreter Personen, was die Auswanderer in die USA alles für ihren Lebenstraum auf sich nahmen bzw. riskierten. Sehr empfehlenswert!



Am Sonntag fuhren wir dann endlich zum Treffen im Schaufenster Fischereihafen. Ein freundlicher Empfang, für 8 Euro gab's diverse Gutscheine für Frühstück (3 halbe belegte Brötchen + Kaffee), ermäßigtes Mittagessen und Kuchen, sehr gut gelöst, verhungert sind wir nicht.

Zu sehen waren Oldtimer aus den 20er Jahren

Oldtimer-Treffen

(div. Ford Modelle), über die Autos der Wirtschaftswunderzeit bis zu den Youngtimern, z.B. Opel Monza. Alle Epochen und Marken waren vertreten. Mir fiel insbesondere eine Mercedes Heckflosse aus den 60ern als Kombi-Version auf. So ein Auto hatte ich vorher noch nicht gesehen. Es scheint eine Sonderanfertigung oder Kleinserie zu sein, jedenfalls kein ehemaliger Kranken- oder Leichenwagen. Zahlreich vertreten waren die Prinzen von NSU, die jedoch zahlenmäßig den Heinkel Motorrollern unterlegen waren. Ein Heinkelclub war mit ca. 20 Heinkel Tourist vertreten, ein tolles Bild.



Ich schätze, daß rund 130 Fahrzeuge über den Tag verteilt anwesend waren. Bei der nachmittags stattfindenden Preis-verleihung erhielt fast jeder Teilnehmer ein Geschenk.

Wir konnten eine Flasche Magnum Sekt für die weiteste Anreise mitnehmen.

CM

Fazit

Ein wunderbares Wochenende mit vielen Aktivitäten sowie ein Oldtimertreffen in historischer Hafenkulisse.

→ sehr empfehlenswert



Oldtimer-Treffen

Oldtimer - Zu Land und in der Luft



Endlich war es wieder so weit. Das 8. Oldtimertreffen in Lüneburg öffnete am 18.06.2006 seine Pforten. Was gab es also schöneres, als an einem herrlichen Sommertag den Käfer aus der Garage zu holen und Richtung Lüneburg zu cruisen.

Wir trafen uns Morgens um 9:00 Uhr an der Berufsschule in Altenhagen - Olaf mit seinem Vater und Ovali, Bernd und seine Jungs mit dem 1302, ein Opel Kadett Fahrer nebst Freundin und ich mit meinem 81 er Mex.

Nach ca. 1,5 Stunden Fahrt war das Ziel erreicht. Das Treffen findet jedes Jahr auf dem weitläufigen Flugplatzgelände statt. Der Eintritt für Oldtimer und deren Insassen ist frei und man erhält zur Begrüßung einen Kaffee- und Kuchengutschein.

An dieser Stelle möchte ich gleich ein dickes Lob an den Kuchenstand loswerden! Auf keinem anderen Treffen hatte ich so eine riesige Auswahl an selbstgebackenen Kuchenarten gesehen!!

Der Flugplatz füllte sich erwartungsgemäß sehr schnell. Über 600 Oldtimer,

Oldtimer-Treffen

12.000 Besucher, großer Ersatzteilmarkt und Modellautobörse ließen die Zeit wie im Flug vergehen.

Ein besonderes Highlight war der Sound der startenden Antonov, welche begeisterte Oldtimerfans zu einem Rundflug mit in die Lüfte hob. Der Sternmotor sorgte bei jedem Start für eine ordentliche Luftdusche und Gänsehaut. Weiterhin haben hin und wieder Propellermaschinen für Aufsehen am Himmel gesorgt und somit zu einem besonderen Flair dieses Treffens beigetragen!



Wie jedes Jahr kamen auf diesem Treffen auch die Trecker und Mopedfans nicht zu kurz.



Neben wunderbar restaurierten Lanz Bulldog, Unimog, Heinkelrollern und diversen Motorrädern gab es auch eine fülle dicker Amischlitten zu bestaunen.

Kleinwagen der 50er und 60er Jahre, schicke Volvos, Mercedes, Opel... es war für jeden etwas dabei.

Insgesamt also ein wirklich schönes Treffen. Wer bisher noch nicht da war, hat etwas verpaßt!



Gegen 15:30 Uhr sind wir gemütlich wieder nach Hause gefahren! So wie jedes Jahr, mit einem leichten Sonnenbrand!

Lüneburg 2007
wir kommen wieder!!!

ML

Treffen-International

Texas VW Classic vom 21.-23. April 2006



- everything is bigger in Texas -

Ein Käfertreffen auf einem anderen Kontinent, ist das nicht zu weit entfernt?
Nein!

Am 22. April 2006 machten Niko und ich uns auf die Fahrt nach Fredericksburg / TX.

Kann man nach Amerika fahren? Von Europa aus nur mit dem Schiff, aber da wir zu dem Zeitpunkt gerade in Texas waren, konnten wir getrost den Highway benutzen ;o)

Früh morgens bestiegen wir unseren 2005er Chevy Impala und machten uns wassergekühlt auf den Weg nach Fredericksburg zum alljährlichen **Texas VW Classic**.



Nach ca. 6 Stunden Fahrt hatten wir das ca. 300 Meilen entfernte Ziel erreicht. Dort angekommen machten sich die Teilnehmer gerade auf den Weg zum „Bluebonnet Cruise“ durch die wunderschöne Landschaft im „Hill Country“. Unser Bedarf am „Meilenfressen“ war jedoch vorerst gedeckt, und so blieben wir mit

einem Rest von ca. 100 Fahrzeugen am Ort des Geschehens und hatten jede Menge Zeit, die Fahrzeuge und den (sehr kleinen) Teilemarkt abzuschreiten.

Treffen-International

1,5 Stunden und etliche Flaschen Wasser später (immerhin war es ca. 33°C warm) kamen die „Cruiser“ zurück, und wir konnten die automobile Vergangenheit Volkswagens in voller Pracht bewundern. Das Spektrum reichte von Brezel, Ovali und Co. über Karmann Typ 14 bis zum T3, es war einfach alles vertreten, was luftgeboxt die Wolfsburger, Hannoveraner und Osnabrücker Werkshallen verlassen hat - insgesamt waren es ca. 200 Fahrzeuge.



Cabrios so weit das Auge blicken konnte, die Mehrzahl original restauriert, nur wenige „Spoilermonster“, Ratten oder Ähnliches. Old Scooler, einer tiefer als der andere, und vor allem BUSSE!! T1, T2 und T3 in allen erdenklichen Varianten.



Besonders auffällig war die hohe Akzeptanz der „Watercoolers“ wie z.B. des New Beetle. In **goG** (good old Germany) undenkbar, in den **USA** ist es eben eine grosse Familie, ganz gleich, ob Wasser oder Luft die Motorkühlung übernehmen. Es war ein eindrucksvolles Treffen, von dem ich nicht nur ein T-Shirt mitgebracht habe, sondern auch jede Menge Inspirationen für kommende Projekte.

Die letzte Frage wie immer zum Schluss:
„Würdest Du es wieder machen??“

Jederzeit!! *Yiihaaaaaaaaaaaaaaa!*

FS

Treffen-International



Verkauf am Infostand



T-Shirt

Jubiläums Edition 2006 **12,50 €**
 (Blau/weiß, beidseitig blauer Druck)

Es sind noch einige T-Shirts der vergangenen Treffen zum Sonderpreis zu haben.



Rückenaufdruck



Tasche

BLAU (Jubiläums Edition 2006)
 orange, rot, grün, gelb Je **3,- €**



Becher

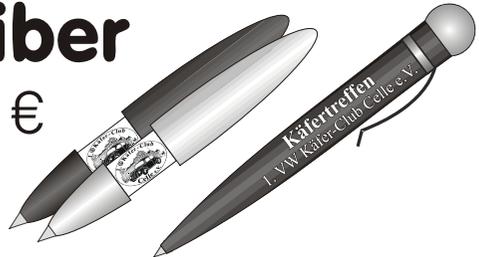
BLAU/WEISS, silberner Druck
 (Jubiläums Edition 2006)
 weiß/grün, blau Je **3,50 €**

Edelstahlbecher
 Mit Club-Logo Je **8,- €**

Kugelschreiber

CHROM oder SCHWARZ
 mit schwarzer Mine **4,50 €**

BLAU mit blauer Mine **2,- €**



15. Celler Käfertreffen

PROGRAMM

Sonderausstellung "Jubi"-Käfer

- Große Jubiläums-Tombola
- Bunttes Kinderprogramm mit Hüpfburg
- Großer Telemarkt in der "Schnäppchen Allee"
- Pokale und Prämierungen



12:00 - Präsentation "Jubi-Käfer"

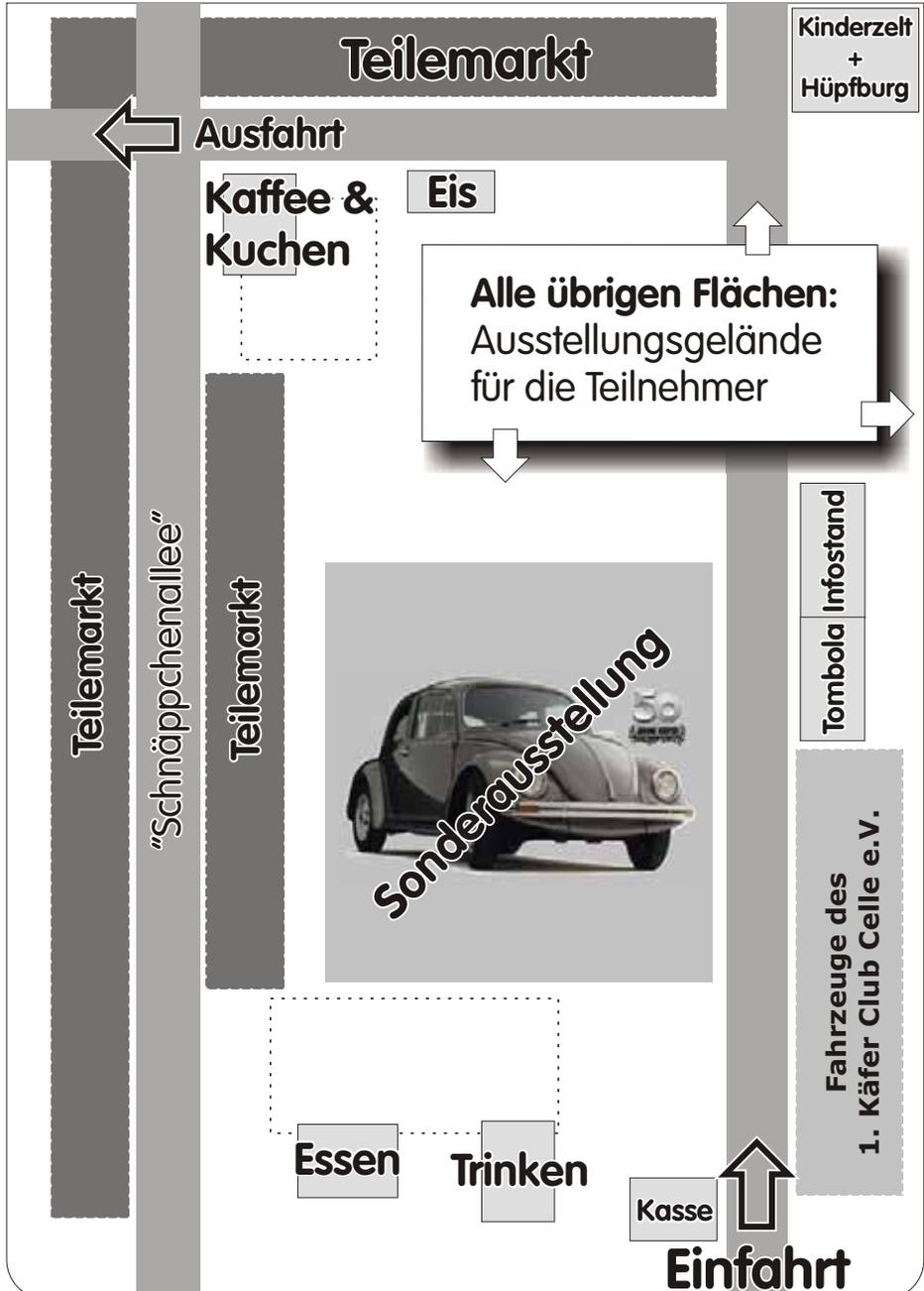
14:00 - Tombola Gewinnausgabe

15:00 - Prämierungen der Teilnehmer

- die weiteste Anreise
- den Club mit den meisten Teilnehmern
- den schönsten Käfer
- den schönsten NichtKäfer
- den schönsten Käfer der Sonderschau
- und weitere ...?

www.kaeferclub-celle.de

Käfertreffen Celle - Übersichtsplan



ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



In eigener Sache:

Trotz intensiver Planung und bestmöglicher Vorbereitung kann es zu Unzulänglichkeiten kommen, die Anlaß zur Kritik geben. Wir bitten Euch um Nachsicht.

Am Info-Stand findet ihr Eure Ansprechpartner. Dort liegt auch ein Gästebuch aus, in das sich möglichst jeder Besucher eintragen sollte. Wir freuen uns über jede Art von Anregungen, Kritik und natürlich auch Lob.



Haftungsausschlusserklärung:

Der Veranstalter erklärt hiermit ausdrücklich, daß aus der Teilnahme an dieser Veranstaltung keinerlei zivilrechtliche Ansprüche an den Veranstalter gestellt werden können. Die Teilnehmer erkennen durch ihre Teilnahme diese Vereinbarungen an und verzichten ausdrücklich darauf, gegen den Veranstalter Schadenersatz oder Haftpflichtansprüche vorzubringen oder durchzusetzen. Auf dem Veranstaltungsgelände gelten die Bestimmungen der StVO. Die Teilnehmer haben ihre Fahrzeuge im Schritttempo zu bewegen. Zuwiderhandlung führt zu sofortigem Platzverweis. Bei der Veranstaltung dürfen nur Fahrzeuge bewegt werden, für die eine gültige Haftpflichtversicherung besteht.

**Wir wünschen allen Teilnehmern und Besuchern
des 15. Celler Käfertreffens viel Spaß, eine erfolgreiche
Schnäppchenjagd und eine unfallfreie Heimfahrt.**

Euer 1. VW Käfer-Club Celle e. V.

www.kaeferclub-celle.de

Oldtimerausfahrt

Oldtimer-Ausfahrt des VC-Soltau 07.05.06



Durch eine Einladung auf der Internetseite „oldtimer-in-celle.de“ wurde ich auf die Oldtimerausfahrt des Veteranen-Club-Soltau aufmerksam. Schnell fanden sich ein paar Gleichgesinnte, so daß am Treffpunkt in Celle vier Käfer, ein Ford, zwei Opel und eine MZ eintrudelten.

Gemütlich trödelten wir über die Landstraße nach Soltau, wo wir auch schnell das Gelände des „Stern-Partners“ fanden, auf dem sich die Oldtimer versammelten.



Oldtimerausfahrt

Zahlreiche Oldiefans waren dem Aufruf des VC gefolgt —so wurde es nach und nach immer enger auf dem Gelände.

Obwohl es eine relativ kleine Veranstaltung war, gab es trotzdem (oder vielleicht gerade deshalb) ein breites Spektrum sämtlicher Fahrzeugklassen zu sehen. Angefangen bei den Motorrädern, über Vorkriegsfahrzeuge, Kleinwagen der Wirtschaftswunderjahre und den Youngtimern der 70er, bis hin zu einem alten Magirus Tanklöschfahrzeug —also wirklich für jeden Geschmack etwas.



Um 10:00 Uhr startete die Ausfahrt. Jeder Teilnehmer erhielt einen Streckenplan mit Routenbeschreibung und einen Fragebogen, der während der Fahrt auszufüllen war.

Die super geplante Strecke führte hauptsächlich über nahezu unbefahrene Nebenstraßen, so daß auch mal eine

spontane Rast am Straßenrand möglich war.

Nach knapp 95 zurückgelegten landschaftlich sehr schönen Kilometern erreichten wir den Zielpunkt, eine Gaststätte kurz vor Hermannsburg.

Dort wurden, nach einer kurzen Ansprache, auch die Gewinner der Fragebogen bekannt gegeben, unter denen sich auch alle Celler befanden. Letzlich entschied das Los und Björn hatte das Glück, eine VC-Soltau-Armbanduhr mit nach Hause nehmen zu dürfen.

Ich habe mich auf dieser Veranstaltung sehr wohl gefühlt und es hat rundherum Spaß gemacht. Bei einer Wiederholung bin ich mit Sicherheit wieder dabei.

Kai-03

Oldtimerausfahrt



VEREINSBEDARF

Willi Vocke

Hehlenbruchweg 27

29313 Hambühren

Tel. & Fax 05084/1820

Käfertreffen



Am Freitag um 8 Uhr ging es los nach Wolfsburg zum Käfertreffen und zum Europatreffen der VW Typ 3. Ich habe noch extra am Vortag mein Auto sauber gemacht, doch als ich am Freitagmorgen los fuhr, regnete es - das fing ja gut an...

Um jemanden abzuholen habe ich noch einen Umweg über Peine gemacht, denn zu zweit macht so ein Treffen ja immer mehr Spaß.

Als wir so gegen Mittag in Wolfsburg ankamen regnete es immer noch. Wir wurden freundlich von den Mitgliedern des Käferclubs Wolfsburg begrüßt.

Ich bezahlte 22,-€ für das Wochenende, inklusive Frühstück, Duschkarten im Hallenbad und einer Freikarte für das Automuseum. Das fand ich alles in allem recht günstig!!

Und wo waren all die Typ 3? Leider musste ich feststellen, daß das Typ 3 Treffen auf der anderen Seite des Allersees stattfand. Das Treffen wurde auf einem Campingplatz ausgerichtet. Es war eng und es waren viele Camper da. Dadurch waren die Typ 3 alle weit verteilt auf dem Platz und ich fand es sehr ungemütlich. Ich habe mich dann wieder zum Käfertreffen begeben, zu meinen Freunden. Ich musste feststellen, daß einige Typ 3 beim Käfertreffen standen und nicht beim Europa Treffen der Typ 3. Woran das wohl lag?

Käfertreffen



Am Freitagabend hat noch eine Liveband gespielt, die Stimmung war nicht so gut. Vielleicht war auch nicht genug los.

Am Samstag, nach dem Duschen, gab es ein ausgiebiges Frühstück. Es wurde alles aufgetafelt, was man sich so vorstellen kann - Echt lecker!

Beim Gang zum Frühstück fiel auch gleich auf, daß sich der Platz über Nacht gefüllt hatte.

Die Teilehändler bezogen ihre Stände und das Treffen konnte beginnen. Wir gingen den Teilemarkt ab und schauten uns die neu dazugekommen Autos an. Es waren sogar 13 Käfer mit 25 Personen aus Rumänien angereist.

Am Nachmittag sind wir dann noch ins Automuseum gefahren um die Freikarte auszunutzen.

Nach dem Besuch im Museum war im Allersee eine Schwimmwagen-Vorführung. Die drei Schwimmwagen konnten sich so richtig austoben und haben es natürlich ausgenutzt. Die Vorführung dauerte etwas über eine Stunde. Es war super interessant.

Abends gab es dann wieder eine Liveband und die Zeltparty.



Sonntagmorgen weckte uns dann die Sonne. Das Wetter zeigte sich am letzten Tag von seiner besten Seite. Schnell frühstücken und wieder über den Platz bummeln und Fotos schießen. Gegen Sonntagmittag gab es dann noch einen Autocorso durch Wolfsburg. Er führte durch die Stadt bis zum Automuseum. Danach war das Treffen beendet.

Der Corso ging ein wenig schleppend voran, vielleicht hätte man mehr Polizei zur Absperrung einsetzen sollen. Aber sonst war das Treffen echt schön! CP

Käfertreffen

GSR-Treffen in Gundelsheim / Neckar

25. – 28.5.2006



Seit langem freute ich mich schon auf das Treffen der Gelb-schwarzen Renner, an dem ich zum ersten Mal teilnehmen wollte. Vor zwei Jahren war das für mich leider noch nicht möglich, da ich gerade ca. zwei Wochen zuvor meinen GSR nach mehr als 21-jährigem Dornröschenschlaf erstanden hatte. In der Kürze der Zeit war eine TÜVung nicht mehr realisierbar, da noch diverse Reparaturen anstanden.

Nach dem Bestehen der TÜV-Prüfung Ende November 2004 stand erlebnisreichen Fahrten mit dem GSR nichts mehr im Wege.

Rechtzeitig vorher hatte mich Carsten dankenswerterweise auch zum GSR-Treffen mit angemeldet. Da es das Himmelfahrtswochenende war, konnten wir uns die Fahrt recht stressfrei einteilen. Pünktlich um 9.30 Uhr fuhren wir, Carsten und Brigit mit Jan und Simon bei mir ab. Genau eine Stunde später — auch auf die Minute zum verabredeten Zeitpunkt — stießen Jochen und Kirsten mit Sohn Lennart in ihrem Feuerwehr-Bulli T2A an der Raststätte „Hildesheimer Börde“ zu uns. Nach kurzer Begrüßung ging's dann in Richtung Süden mit gemächlichen ca. 90 bis 100 km/h, da Carsten seinen „gesamten Hausstand oder besser Zeltstand“ im kleinen Anhänger verstaut hatte.

Nach mehreren Kinder-, Tank- und Picknickpausen erreichten wir wohlbehalten gegen 17.15 Uhr den direkt am Neckar gelegenen

Käfertreffen

Campingplatz „Burgenblick“ in Gundelsheim. Inzwischen hatte es auch mal wieder aufgehört zu regnen, so dass wir diese Regenpause nutzten schnell unsere Zelte aufzubauen, was uns auch gelang. Kaum standen die Zelte, setzte der nächste Regenschauer ein. Regen war übrigens unser (fast) ständiger hartnäckiger Begleiter am gesamten Wochenende.

Danach begaben wir uns alle zur Anmeldung zum „Festzelt“, das als Versammlungsort für alle GSR-Fahrer und Fahrerinnen von Martina und Hans-Walter aufgestellt worden war. Keine Frage, dass es an diesem nassen Wochenende hervorragende Dienste leistete. Nach und nach trafen die anderen GSR-Fahrer ein, so dass am Ende des Abends ca. 9 GSR anwesend waren.



Schnell machten wir uns in gemütlicher Runde bekannt und verbrachten entspannte Stunden bei gemeinsamem Grillen und Hopfenbrause oder anderen mehr oder weniger berauschenden Getränken. Ziemlich müde von der recht langen Fahrt (von Celle ca. 523 km) krochen wir irgendwann vor Mitternacht in unsere Penntüten. Langsam versanken wir in himmlisch feuchte Träume, begleitet vom sanften Trommeln der Regentropfen auf die Zelte.

Der Freitag begrüßte uns mit verhangenem Himmel und einem gepflegten „Schnürlregen“. Als Frühaufsteher (der Rhythmus muss stimmen!) stand ich schon um 6 Uhr unter einer heißen Dusche und genoss die wohltuende Wärme nach der recht kühlen Nacht. So langsam regten sich auch die anderen und steckten ihre Gesichter aus den Zeltingängen —mehr oder weniger verschlafen versteht sich!

In der Zwischenzeit kümmerte ich mich schon mal um die frischen Brötchen, die wir „kostenlos“ (war im Wochenendpreis enthalten!) am anderen Versorgungszelt, nämlich den von den Puck-Fahrern, die sich am gleichen Wochenende trafen, abholen konnten.

Schnell war das Frühstück zubereitet, welches wir gemeinsam im „Dome“, unserem großen clubeigenen Kuppelzelt, einnahmen. Wie köstlich mir doch auch im fortgeschrittenen Alter immer noch Nutella auf einem frischen

Käfertreffen

Brötchen an der frischen Luft schmeckt. Ein wahrer Hochgenuss! Auch der Dauerregen konnte mich von diesem wunderbaren Gefühl nicht abhalten.



Nach dem leckeren Frühstück nahmen wir Aufstellung zur gemeinsamen Ausfahrt nach Neckarsulm, wo wir zunächst das neue AUDI-Forum mit einer Führung besuchten.

Neben vielen interessanten Informationen konnten wir natürlich die gesamte Bandbreite der aktuellen AUDI-Modelle eingehend bewundern. An diesem Tage wurde auch das neue AUDI-



TT-Modell vorgestellt. Bevor wir jedoch die „heiligen Hallen“ betraten, stellten wir unsere GSR in langer Reihe, ordentlich ausgerichtet unmittelbar vor der gläsernen Front des Haupteinganges auf. Sofort begann trotz des lästigen Regens ein wildes Fotoshooting, was aufgrund des regennassen Pflasters und der riesigen Glasfronten unwahrscheinlich schöne Motive und Spiegelungen lieferte. Neben der aktuellen Modellpalette waren auch die alten NSU- und AUDI-Modelle zu sehen, wie z. B. NSU Prinz 3, NSU 1000 TTS in Jägermeister Rennversion, NSU RO 80, AUDI 100 und andere.

Das Forum ist in modernster Weise in ellipsenförmiger Grundform konstruiert, die in allen möglichen Formen immer wieder anzutreffen ist, u. a. auch in der kühn geschwungenen Kaffeebar. In einem angeschlossenen Shop kann man sich mit weiteren nützlichen Accessoires rund ums Auto eindecken.

Nach dem Besuch des Forums begaben wir uns zu Fuß —natürlich in strömendem Regen — zum Internationalen Zweiradmuseum im alten Deutschordenhaus. Dort präsentieren sich in mehreren Etagen unzählige Exponate vom einfachen hölzernen Laufrad bis zur Hightech-Rennmaschine

Käfertreffen

und fast die gesamte deutsche und ausländische Zweiradgeschichte. Eine unglaublich beeindruckende Ausstellung, deren viele interessante Einzelheiten uns auch in einer Führung nahegebracht wurden. Auch während der Führung vernahmen wir in den oberen Stockwerken den auf das Dach trommelnden Regen.



Auf reizvollen Nebenstrecken fuhren wir durch's Ländle, was leider durch den Regen nur zu einem stark getrübten Genuss führte, um gegen 17 Uhr wieder auf dem Campingplatz einzutreffen. Kurz zuvor hatten wir allerdings noch ein Erlebnis der ganz besonderen Art, denn wann hat man schon einmal Gelegenheit mit 8 GSR auf einer

Seilzugfähre den Neckar bei Haßmersheim, in Blickweite der Burg Hornberg, dem ehemaligen Stammsitz des Götz von Berlichingen, zu überqueren. Für den Fährmann war es auch ein Novum, nahm er doch erstmals so viele GSR auf einmal mit. Leider konnte er dadurch die hintere Schranke nicht mehr schließen, so dass Carsten mit seinem GSR nur mit „Hackengas“ und qualmenden Socken wegen der nassen Rampenkante die Fähre am gegenüberliegenden Ufer verlassen konnte. Glück gehabt!!!

Später war wieder gemeinsames Grillen angesagt (kurz vor der Fahrt auf die Fähre hatten wir uns bei LIDL noch mit den nötigsten kulinarischen Köstlichkeiten eingedeckt).

Schon vor dem Grillen hatte ich mich bei einem guten schottischen Whisky bei Niels, seinem Vater Uli und deren Freund Wilfried aufgewärmt und in Stimmung gebracht. Danach musste ich erst einmal eine Grundlage für spätere alkoholische Genüsse schaffen. Während die GSRLer sich im „Festzelt“ austauschten, begab ich mich zwischenzeitlich nochmals zu meinen Soester Freunden, mit denen ich mit meiner mitgebrachten Flasche „Famous Grouse“, (dem berühmten schottischen Moorhuhn - ihr erinnert euch an das bekannte Internet-Spiel???) den völlig verregneten Tag und Abend gemütlich ausklingen ließen. Doch wie sollte, dank sei „Grouse“, der nächste Morgen aussehen???

Käfertreffen

Nach einigen Regenschauern in der Nacht begrüßte uns der Samstagmorgen mit kurzzeitigem Sonnenschein, allerdings nur zwischen 6 und 6.30 Uhr, (Die meisten bekamen das gar nicht mit, da sie erst später aus den Zelten krochen.) und erfreulicherweise —no Graus!!! Danach bedeckte sich der Himmel wieder, aber es blieb zunächst noch trocken.

Nach dem gemeinsamen Frühstück, das wir Celler und Fallingbosteler diesmal im „Festzelt“ einnahmen, stellten wir uns wieder zur gemeinsamen Ausfahrt auf.

Es stand eine Ausfahrt ins Zabergäu, einem bekannten Weinbaugebiet, auf dem Programm. Auf schönen Straßen, größtenteils Nebenstraßen, ging es nach Brackenheim, der größten württembergischen Weinbaugemeinde, wo wir auf dem Weingut Winkler zu einer kurzen Weinprobe einkehrten. Natürlich nutzten wir die Gelegenheit, einige Flaschen Wein zu ersteinen, nachdem wir uns bei der Verkostung für die eine oder andere Köstlichkeit entschieden hatten. In gelöster froher Stimmung fuhren wir weiter, um nach wenigen Kilometern Fahrt durch ausgedehnte Weinberge gegen 12 Uhr das „Hörnle“, eine Ausflugsgaststätte auf einem Berg, zu erreichen. Von dort genossen wir die wunder-schöne Fernsicht auf die weiten Ebenen rund um Brackenheim mit Weinbergen so weit das Auge reichte. Einfach herrlich. Hans Walter, der in dieser Gegend aufgewachsen ist, gab uns einige erläuternde Erklärungen zu den umgebenden Örtlichkeiten und zur Landschaft.

Anschließend nahmen wir in der Gaststätte ein leckeres Mittagessen ein. Als wir nach einer knappen Stunde die Gaststätte verließen, mussten wir verwundert feststellen, dass es wieder mal regnete und die Fernsicht nicht mehr existierte.



Nachdem wir unsere treuen Begleiter, die GSR, bestiegen hatten, fuhren wir geschützt und gut geführt durch Hans-Walter und Martina in Richtung Heilbronn, wo wir die Dampftrage im Süddeutschen Eisenbahnmuseum besuchen wollten. Dort angekommen nahmen wir Aufstellung unmittelbar vor dem Ringlokschuppen. Welch ein Anblick! 10 leuchtend gelb-schwarze Renner vor dem dunklen Lokschuppen! Einfach genial!

Käfertreffen



Natürlich wurden auch die ausgestellten Loks bewundert und die Modelleisenbahnanlage besucht. Nachdem ich mir einen belebenden Kaffee gegönnt hatte, entschied ich mich noch für eine Mitfahrt auf einer Dampflok. Allerdings musste diese noch vorher zum Wasserfassen, was die Fahrt um ca. 30 Minuten verzögerte. Letztendlich erklomm ich den Führerstand der Dampflok und fühlte mich fast wie im siebenten Dampflokthimmel. Ein tolles Gefühl. Aber es machte mich auch etwas nachdenklich, wenn ich mir die schwere tägliche Arbeit der Lokführer und Heizer, besonders im Sommer, vorstellte. Wahre Knochenarbeit!

Gegen 17 Uhr versammelten wir uns alle bei unseren GSR, um unter der Bewunderung der Zuschauer das Eisenbahngelände zu verlassen und die Rückfahrt anzutreten. Es stand nämlich noch ein Pressetermin auf dem Campingplatz an, zu dem wir unbedingt pünktlich zurück sein mussten. Auch diesen Programmpunkt meisterten wir dank der sehr guten Planung und Organisation von Martina und Hans-Walter mit Bravour.



Bei gemeinsamem Grillen und vielen anregenden Gesprächen ging auch dieser Abend recht schnell vorbei. Wieder war der schottische Weißwein ein guter und zuverlässiger Freund und Begleiter (dieses Mal Johnnie Walker - Red Label), der Birgit endlich zu den warmen Füßen verhalf, die sie in der vorangegangenen Nacht so sehr vermisste...!

Die daran anschließende Nacht war geprägt durch recht starken Sturm und kräftigen Regen, der z. T. durch die Nähte in die Zelte eindrang. Zum Glück hörte der Regen gegen Morgen auf, so dass wir hoffen konnten, die Zelte einigermaßen trocken verstauen zu können.

Käfertreffen

Selbstverständlich begann auch der Sonntagmorgen mit einem ausgiebigen Frühstück in unserem „Dome“, dessen Haut so langsam abtrocknete. Danach ging's ans Packen der Sachen und letztendlich ans Abbauen der inzwischen getrockneten Zelte. Gegen 11 Uhr - - auch der „Dome“ war verpackt - war es schließlich geschafft, und wir verabschiedeten uns von allen GSRlern, dem Orga-Team, Martina und Hans-Walter, und anderen Freunden. Carsten mit Familie und Jochen & Co. starteten dann schon gen Heimat, da sie ja nicht so schnell fahren konnten.

Ich hatte ursprünglich noch vorgehabt der wenige Kilometer entfernten mittelalterlichen Stadt Bad Wimpfen einen Besuch abzustatten, nachdem ich dort vor fast 40 Jahren letztmalig gewesen war. Beim Verabschiedungsrundgang verklärte ich mich jedoch bei meinen Soester Freunden, die mit ihren Käfer-Puck-Gespansen später losfahren wollten und nicht so genau auf die Uhren schauten. Angesichts der dann doch schon fortgeschrittenen Zeit verzichtete ich auf den geplanten Stadtrundgang durch Bad Wimpfen und startete direkt in Richtung Celle über Mosbach (einmal voll tanken, bitte!) zur Autobahn. Kurz hinter Würzburg überholte ich dann das GSR-Bulli-Duo. Nach einer weiteren Tankpause am Hattenbacher Dreieck bei Kirchheim landete ich mit meinem wie ein Uhrwerk laufenden GSR gegen 17.30 Uhr nach insgesamt 1235 km und nach genau 80 Stunden Abwesenheit wieder in Celle, wo ich zunächst nur die nötigsten Sachen auslud. Natürlich erstattete ich Brigitte erst einmal ausführlich Bericht über das in jeglicher Hinsicht ziemlich feuchtfrohliche Wochenende.

GN

Fazit

Auch im Jahr 2008 werde ich wieder an diesem sehr schönen, absolut empfehlenswerten Treffen unter netten Freunden teilnehmen, sofern nichts Entscheidendes dazwischen kommt. Trotz des wirklich recht schlechten Wetters herrschte eine bemerkenswert tolle, entspannte Stimmung. Insgesamt 14 GSR hatten den Weg nach Gundelsheim gefunden und jeder dürfte irgendwie auf seine Kosten gekommen sein.

Ganz besonders möchte ich Martina und Hans-Walter für ihre supertolle Organisation des gesamten Treffens danken. Alles klappte reibungslos und ohne Probleme. Macht weiter so!! Ich freue mich jedenfalls auf das nächste Treffen in zwei Jahren und hoffe, möglichst viele der neu getroffenen Freunde wieder zu treffen, vielleicht dann mal nördlich der Mainlinie?!!

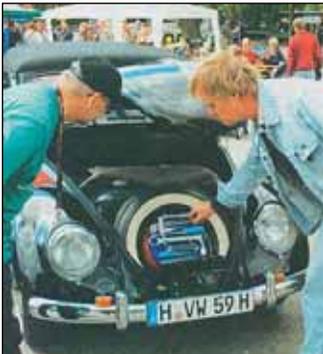


Tausende feiern Celler VW-Party mit 450 Brezeln, Bullis, Kübel und Ghias

Käfertreffen in Herzogstadt läuft und läuft und läuft ...

Mehrere Tausend Besucher strömten gestern zum Celler Schützenplatz. Dort lockte die deutsche Autolegende schlechthin: der VW-Käfer nebst seinen luftgekühlten Vettern. Rund 450 dieser Veteranen waren aus ganz Norddeutschland zum Treffen angereist. Der familiären Party-Stimmung tat auch eine gelegentliche „Wasserkühlung“ von oben keinen Abbruch.

Von Michael Ende (Quelle: Cellesche Zeitung)



Hebmüller-Schönheit mit ganz speziellen inneren Werten: Für der original Knarrenkasten müssen Liebhaber an die 1000 Euro hinblättern.

CELLE. „Brezel“, Bulli“, Karmann Ghia, „Kübel“, Typ3, Typ4, VW-Porsche – vom liebevoll original restaurierten Ur-Käfer bis zum brutal aufgemotzten Kugel-Porsche war gestern alles vertreten, was die Evolution der Volkswagen-Legende in 50 Jahren hervorgebracht hat. „Es läuft und läuft und läuft“, freute sich Gerhard Neugebauer, Vorsitzender des ausrichtenden Käferclubs Celler: „Unser Treffen hat sich in der Szene mittlerweile fest etabliert. Wir machen das schon zum 14. Mal und sind das zweitgrößte Meeting dieser Art in Norddeutschland.“

ließen sich von Käfer und Co. faszinieren. Kunststück, denn kaum ein anderes Auto steht den Deutschen emotional so nah wie die rund 22 Millionen mal produzierte Legende aus Wolfsburg. Besondere Attraktion war die Cabrio-Show mit ihrem Star, einem offenen Käfer von Hebmüller aus dem Jahr 1949. Neugebauer: „Davon wurden nur 600 Stück gebaut – heute eine absolute Rarität.“

Käfer-Fahrer werden fast zwangsläufig zu Jägern und Sammlern. Wer gestern in den Kisten und Kartons der Händler kramte, wurde garantiert fündig – egal, ob er Radkappen, Türgriffe oder nur Nippes „zum Ranschrauben“ suchte. Hier zeigte sich auch, wie kostspielig das Käfer-Hobby für Puristen werden kann: Ein seltener Knarrenkasten, der ins Reserverad passt – dafür muss man schon einmal 1000 Euro hinblättern. Da ist es schon beruhigend, dass der Kasten kein Muss ist: Wer an seinem VW-Oldie schrauben will, braucht weniger teures Werkzeug als vielmehr Enthusiasmus.



Kinder-Käfer-Malaktion



Darf nicht fehlen: „Herbie“

Clubaktivitäten



Am Vatertag machen wir normalerweise eine Radtour mit anschließendem Grillen.

Da meine Schwester (Ilka) letztes Jahr geboren wurde kauften wir extra einen Fahrradanhänger um auch dieses Jahr teilzunehmen.

Weil aber die Radtour dieses Jahr ins Wasser gefallen ist (wörtlich genommen), überlegten wir, was wir ansonsten machen könnten. Zetto, Conni und Bernd hatten die Idee, zum Gut Holtau zum Hoffest zu fahren. Gesagt, getan!

Wir, Katrin, Helge, Ilka und ich, Zetto, Conni, Bernd, Phil und Marius, Conni und Martin trafen uns dort um 11 Uhr 30. Florian und Katrin wollten eigentlich auch erscheinen, Florian war aber unpässlich, weil er am Vorabend den Junggesellenabschied eines Freundes gefeiert hatte.



Clubaktivitäten



Ich habe Stockbrot gebacken und Phil wollte unbedingt auf den Ponys reiten.

Die Erwachsenen saßen in gemütlicher Runde zusammen und genossen die Hopfen-kaltschale.

Zum Abschluss fuhren wir zu Conni und Bernd zum Kaffeetrinken.

Dieses war mal ein Ausflug ganz ohne Käfer, aber trotzdem schön.

geschrieben von Jana Bahr (9 Jahre)



OSTSEE

Sehendorfer Strand

APPARTEMENTHAUS SEHLENDORF

Hohwachter Bucht

Ferienwohnung für 4 Personen, Sauna, Tischtennisraum

NEBENSAISON WOCHENPAUSCHALE AB 135,- €

Horst-D. Hain - Eltzestr. 26 - 29225 Celle - Tel. 05141-46545

www.fewo-hain.de

25 Jahre Käfer

Jens Warzecha
Bremen



Gebrauchte und Neue Teile ab '57
Restaurationen
Cabrio-Spezialist
Klassisches Motortuning
Beratung

Jens Warzecha, Grenzwehr 51, 28325 Bremen
0421 / 40 11 11 oder 0171 / 305 11 11
öfter mal hartnäckig klingeln lassen ...

Thomas Breuer
 Fahrzeug- und Karosseriebaumeister



Unfallinstandsetzung und Oldtimerrestauration
 Beckebohlen 23
 31618 Liebenau  Tel.: 0 50 23 - 90 03 04
 Handy: 01 73 - 61 83 597



WESSELS + MÜLLER
 FAHRZEUGTEILE UND MEHR



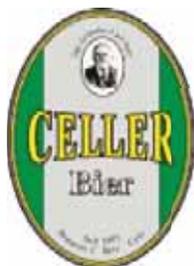
werbung
 werbefachtechnik



Völgerstraße 9 - 30519 Hannover - Tel. 0511 865088



JUWELIER Schneider
 Uhrmacherei und Goldschmiede - Meisterbetrieb
 Steinweg 28 · 38518 Gifhorn
 Telefon (05371) 50514 · Telefax (05371) 15702
www.juwelierschneider.de · e-mail: info@juwelierschneider.de




Classic Parts Center



Weiterhin haben uns mit Sachspenden unterstützt:

- Uwe Apel
- Barbara Schuckenböhmer
- Christian Paprotny
- Hartmut Uellendahl
- Rolf Herrmann
- Jürgen Krüger
- Rolf Schmitz
- R. Ostermann
- Hr. Pohlmann VGH
- Renault Autohaus Frye
- Decius Bücher
- Car-Shop Hambühren
- Renners Spielwaren
- Fa. Werthenbach
- Gasthaus "Alter Kanal"
- Gasthaus "Remise"

Sie erreichen uns von
Montag bis Samstag von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr und von
Sonntag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

per Telefon:
+49(0)9624/931494

per Telefax:
+49(0)9624/931888

per E-Mail:
info@bavarian-crono-technology.de

Herzlich Willkommen bei **FRANZ ART**
bavarian crono technology

VW-Käfer & Karmann Ghia Classic Crono Serie

www.bavarian-crono-technology.de



WAGENTEILE

Autoteile für alle Heckmotor-VW



Albert-Einstein-Straße 20, 30974 Wennigsen
Tel. 0 51 03/92 74 50, Fax 0 51 03/92 74 51

www.wagenteile.com

Werbung Damals



Impressum

Käfer Club Info's Nr. 34

Ausgabe Sommer 2006

Auflage:

600 Stück

Nachdruck nur mit Genehmigung der
Redaktion

© by „Käfer Club Info's“ Nr. 34

Herausgeber:

1. ☸ Käfer-Club Celle e.V.

Bankverbindung:

Sparkasse Celle

BLZ: 257 500 01

KTO: 7 008 261

Redaktion:

Kai-Oliver Hain

Pressewart:

Martin Lutterberg (V.i.S.d.P.)

Idee & Gestaltung:

Kai-Oliver Hain

Artikel & Berichte von:

Kai-Oliver Hain (Kai-03)

Martin Lutterberg (ML)

Gerhard Neugebauer (GN)

Carsten Meyer (CM)

Christoph Pohlmann (CP)

Florian Sikora (FS)

Jana Bahr

Weitere Mitarbeit:

Stefan Diehr

Miriam Schrader

Inserenten: _____ **Seite:**

VW Classic Parts Center 42

Vereinsbedarf Vocke 25

Ferienwohnung Hain 37

Der

1. ☸ Käfer-Club Celle e.V.

Der Club für alle luftgekühlten Volkswagen

bedankt sich bei allen,
die unser Käfertreffen mit
Werbeanzeigen und Sachspenden
unterstützen.



Classic Parts Center



Classic Parts stehen für zeitlose Mobilität. Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse, wenn Sie einzelne Ersatzteile für Ihr Fahrzeug bei Ihrem Volkswagen/Audi-Partner nicht mehr finden. Damit es auch in Zukunft heißt: **Er läuft und läuft und läuft...**

www.vw-classicparts.de



Volkswagen-Audi Classic Parts Center
Weser Ems Vertriebsgesellschaft mbH
Theodor-Heuss-Straße 28 b
38436 Wolfsburg

Telefon 0 53 61 - 30 85 77 - 11
Telefon 0 53 61 - 30 85 77 - 22
Telefax 0 53 61 - 30 85 77 - 77
info@vw-classicparts.de

Ersatzteile für luftgekühlte Fahrzeuge
Ersatzteile für wassergekühlte Fahrzeuge